Ruben wurde beim Erstgeburtsrecht übergangen. Der doppelte Anteil ging an Josef – Parascha Schmot

12. Januar 2023 – 19 Tevet 5783



□□□□□

Parascha Schmot (Schemot/Exodus 1:1 – 6:1)

Das zweite Buch der Tora beginnt mit Namen. Menschen und Persönlichkeiten stehen im Mittelpunkt der jüdischen Geschichte (Ex. 1:1-6): “Dies sind die Namen der Söhne Israels, die mit Ja’akow nach Ägypten gekommen waren. Jeder kam mit seiner Familie dorthin: Ruben, Schimon, Levi und Jehuda; Jissachar, Zebulon und Benjamin; Dan, Naftali, Gad und Ascher. Alle Seelen, die von Ja’akow abstammten, waren siebzig Seelen; aber Josef war bereits in Ägypten, und als Josef starb, wie auch alle seine Brüder und die ganze Generation, wurden die Israeliten fruchtbar und vermehrten sich reichlich. Sie wurden zahlreich und äußerst mächtig, so dass das Land voll von ihnen wurde”.

Der Stamm Josef spaltete sich

Hier wird Josef immer noch als Stammvater genannt, aber am

Ende des Buches Bereschit (Genesis) hatte sich sein Stamm bereits in zwei Stämme gespaltet, die nach Josefs Söhnen Menasche und Ephraim benannt wurden.

Was war geschehen?

Ja’akow gibt seinen Bechor, seinen Erstgeborenen von seiner Frau Rachel, Josef, seine beiden Teile, die nach der Tora jedem Erstgeborenen zustehen. Josef erhält zwei Stämme in der Linie der 12 Stämme, Menasche und Ephraim. Josef wird nicht mehr gesondert erwähnt, und auch Levi erhält kein Erbe im Land, denn Levi wird sich hauptsächlich den priesterlichen und levitischen Aufgaben widmen, dem Dienst im Tempel und der Unterweisung des Volkes. Das alles steht wortwörtlich in der Tora (Gen 48,5): “Deine beiden Söhne, die dir im Land Ägypten geboren wurden, bevor ich zu dir nach Ägypten kam, sind mein: Ephraim und Menasche sind mein, ebenso Ruben und Schimon. So wie Ruben und Schimon unabhängige Stämme waren, denen jeweils ein eigener Teil Israels zugewiesen wurde, so sollten auch Menasche und Ephraim ihre eigenen Teile erhalten.

Ehrlich zu Re’uwen?

Die Frage ist, ob dies gegenüber Re’uwen (Ruben), dem Erstgeborenen von Ja’akows erster Frau Lea, gerecht war. Aber Re’uwen war als Erstgeborener nicht geeignet, die Kehuna, das Priestertum, zu empfangen (vor der Sünde des goldenen Kalbes wurden die Erstgeborenen als Kohanim (Priester) ausgewählt). Bei Ja’akows letzten Worten erklärt er, warum Ruben nicht als Kohen eingesetzt wird (1. Mose 49,3-4): “Ruben, du bist mein Erstgeborener, meine Stärke und die erste Frucht meiner Männlichkeit, der Vorzüglichste an Größe und der Vorzüglichste an Kraft. So widerspenstig wie das Wasser, wirst du nicht der Beste sein, denn du bist in das Bett deines Vaters geklettert und hast es dann geschändet.” Re’uwen war zu ungestüm, um der Kohen in HaSchems Tempel zu sein.

Ein Verstoß gegen die Vorschriften des Jefat to’ar?

Deshalb wurde Josef, der Erstgeborene von Rachel, Ja’akows Lieblingsfrau, als Bechor, als Erstgeborener, ausgewählt. Aber war das nicht ein Verstoß gegen die Gebote der Thora? Heißt es nicht in Dewarim, nach dem Recht der Erstgeborenen (Dtn 21,15-17): “Wenn ein Mann zwei Frauen hat, eine geliebte und eine weniger geliebte, und sowohl die geliebte als auch die weniger geliebte Frau gebären Söhne von ihm, und der erstgeborene Sohn ist von der weniger geliebten, dann muss es an dem Tag, an dem er seine Söhne erben lässt, so sein, dass er das Erbe des Erstgeborenen nicht dem Sohn der geliebten gibt, sondern dem Sohn der weniger geliebten, der der Erstgeborene ist. Gewiss, er muss den Erstgeborenen, den Sohn des weniger Geliebten, anerkennen, indem er ihm den doppelten Anteil an allem gibt, was bei ihm zu finden ist. Denn er ist die erste Frucht seiner Männlichkeit; er hat das Recht der Erstgeburt”.

Wie konnte Ja’akow, der bereits die gesamte Tora hielt, dieses Verbot übertreten?

Außerhalb Israels

Man könnte antworten, dass die Übertragung des Erstgeburtsrechts auf Josef außerhalb Israels, in Ägypten, stattfand, und dass unsere Erzväter sich an die Tora nur in Israel in vollem Umfang hielten.

Versprechen schafft Schuld nach dem Noachidischen Gesetz

Eine zweite Antwort könnte sein, dass Ja’akow Rachel versprochen hatte, sie zuerst zu heiraten, so dass ihr erstes Kind der Bechor, der Erstgeborene, sein würde. Für Ja’akow war die Einhaltung seines Versprechens eine Pflicht aus dem Noachidischen-Gesetz, das damals für alle galt. Diese Noachidische Pflicht ist stärker als die Tora-Vorschriften, die die Erzväter nur als chumre (Erschwerung) einhielten.

Eine andere Situation als die in der Tora vorgesehene

Eine dritte Antwort könnte lauten, dass unsere Erzväter die Tora tatsächlich bewahrten, aber sie nach eigenem Gutdünken auslegen durften. Das Gebot aus Dewarim (Deuteronomium) gilt nur in einer ganz besonderen Situation, nämlich wenn ein verheirateter Mann nach einem Krieg eine schöne Kriegsgefangene (jefat to'ar) heiratet (lesen Sie oben den Abschnitt über die jefat to'ar in Dewarim 21:10ff). Für diese Kriegsgefangene wurde eine Sonderregelung für den Fall getroffen, dass sie in Ungnade fällt. Ja'akow hingegen wollte Rachel heiraten, wurde aber von seinem Schwiegervater Lawan getäuscht. Anstelle von Rachel wurde Lea in der ersten Nacht der Ehe in Ja'akows Haus gebracht. Aufgrund seiner großen Keduscha (Heiligkeit) bemerkte Ja'akow das nicht. Lea wurde bald mit Re'uwen schwanger. Vielleicht galt die Regelung für den Erstgeborenen der verhassten Frau nicht für diesen Fall, in dem Ja'akow völlig unverschuldet zwei Schwestern heiratete.

Prophezeiung in Luz

Aber die eigentliche Antwort steht in der Tora selbst (1. Mose 48,3-4): "Jakob sagte zu Josef: G'tt, der Allmächtige, ist mir in Luz, im Land Kanaan, erschienen, und er hat mich gesegnet. Er sprach zu mir: Siehe, Ich will euch fruchtbar machen und zahlreich und viele Völker aus euch machen, und Ich will dieses Land euren Nachkommen nach euch zum ewigen Besitz geben. Nun also, deine beiden Söhne, die dir im Land Ägypten geboren wurden, bevor ich zu dir nach Ägypten kam, gehören mir: Ephraim und Menasche gehören mir, ebenso Ruben und Schimon".

G'ttes Vorsehung hat dies auf diese Weise bestimmt

Diese Fruchtbarmachung bedeutete, dass Ja'akow neben seinen 12 Söhnen (mindestens) zwei weitere Stämme haben würde. Diese beiden Söhne würden den Platz von Josef in der Linie der 12 Stämme einnehmen.

Es war G’ttes Prophezeiung selbst, die dies beabsichtigt hatte. Und deshalb wurde Re’uwen bei der Aufteilung des Landes Israel unter den Stämmen als Erstgeborener übergangen.